

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 16. August 1892.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Aug. Heute früh begann unter Führung des Divisionskommandeurs Generalleutnants Freiherrn v. Binckowit eine 3-4 Tage dauernde taktische Uebungsreise in das diesjährige Mandoverfeld. An derselben nehmen 41 Offiziere und ein Bataillier teil. Unter den Teilnehmern befinden sich die Verlegungs-Kommandeure v. Schlottheim, v. Dettinger, v. Müller, ferner Sr. Kgl. Hoh. Herzog Albrecht von Württemberg, sowie die Regiments- und Bataillonskommandeure von hier, Ludwigsburg, Smitid, Tübingen, Heilbronn, nebst einem Offizier des Ulmer Pionier-Bataillons. Die Einquartierung erfolgt in Markgröningen.

In Stuttgart ist seit einigen Tagen in der Hofwagenfabrik von Otto Nägele auf Bestellung der Maschinenfabrik ein für den Sultan von Marokko bestimmter Phaeton mit Daimler'schem Motor fertiggestellt worden. Das Gefährt, mit großem Luxus und hellen leuchtenden Farben nach orientalischem Geschmack ausgestattet, ist in der Fabrik zur Besichtigung ausgestellt. Besonders prächtig ist der über dem Sitz des Wagens angebrachte reich mit Goldbransen und Quasten decorierte weißelbaldachin, dessen ebenfalls mit Goldbransen besetzte rotseidene Vorhänge sich sehr wirkungsvoll von der Farbe des Baldachins abheben.

Am 9. August feierte Geheimrat Hofrat v. Böhler, früher Reichstagsabgeordneter für den 11. Wahlkreis, die goldene Hochzeit.

Aus Heilbronn schreibt die Rechtsg.: Das Sonntagsruhegesetz findet bei allen einzelnen Kreisen unserer Bevölkerung eine noch immer steigende Mißbilligung. Vor allem sind es die Bäcker, welche durch das Gesetz und noch mehr durch die Auslegung desselben seitens einzelner Staats- oder Gemeindebehörden empfindlich geschädigt worden sind. Den besten Profit vom Sonntagsruhegesetz haben ohne Zweifel die Wirte. Aber unmöglich konnte es

in der Absicht der Gesetzgeber liegen, die eine Bevölkerungsklasse zu Gunsten einer andern zu benachteiligen. Die Mißstände stellen sich als so schreiend heraus, daß schon jetzt in verschiedenen Landesteilen die Geschäftsleute und namentlich die Bäcker das Gesetz gar nicht mehr beachten, und die Behörden drücken beide Augen zu, weil sie selbst einsehen, daß das Gesetz schleunigst einer Revision unterzogen werden muß.

Ludwigsburg, 10. Aug. Der heute erfolgte Tod des Kommerzien-Rat Wilhelm Frank, des Seniors des Hauses Heinrich Frank Söhne hier, als welcher er kürzlich gesund und munter das 50jährige Jubiläum seiner Geschäftstätigkeit und freudiger Anteilnahme weiter Kreise feiern durfte, ruft allenthalben die lebhafteste Teilnahme hervor.

Für unsere Stadt, für unsere ev. Kirchengemeinde, für so viele wohlthätigen Anstalten, für die Angestellten und Arbeiter der Frank'schen Fabrik, insbesondere aber auch für die Armen und Notleidenden bedeutet dieser Todesfall einen herben Verlust. Außer seinem glänzenden bewährten Wohlthätigkeitswesen zierten den Verstorbenen noch viele vortheilreichen Eigenschaften des Geistes und Gemüths und werden denselben kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird stets nur mit größter Hochachtung und wärmster Anerkennung des Mannes gedenken. Der Heimgegangene war Mitglied des Gemeinderats und Kirchengemeinderats hier und bekleidete die Stelle eines Handelsrichters bei der Kammer für Handelsachen am Landgericht Stuttgart.

Am 24. August findet in Markgröningen wie jedes Jahr der Schafflerlauf in Verbindung mit dem Jahrmarkt statt.

Marbach. Legten Samstag nachmittag kam eine größere Anzahl Kaufleute aus dem Bezirk im Gasthaus z. Hofe zu Großbottwar zusammen, um sich über gemeinsame Schritte zu beraten, welche zur ernstlichen Abwehr des gegenwärtig stark überhandnehmenden Hausier- und Wanderhandels auf dem Lande als geeignet

erscheinen dürften. Das Vorgehen gegen diese den stehenden, ortsangelegenen Handelsstand schwer schädigende Gewerbeordnung, die dem Prinzip der „Freiheit der Parteien“ fr. Zeit entspringen ist, will nicht allein die Interessen des selbst nicht haufierenden Handelsstands, sondern auch des solid einkaufenden Publikums gewahrt wissen. Für den Bezirk Marbach ist als Vertrauensmann der rührige und umsichtige Kaufmann Eugen Palmers-Steinheim in der heutigen Versammlung aufgestellt worden. Für diese zeitgemäßen Bestrebungen wünschen wir durchgreifende Erfolge an maßgebender Stelle.

In Winnenden feierte am Dienstag die Zeugschmid Fr. Becker'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit in seltener Kräftigkeit. Der Jubilar ist 75 und seine Ehegähle 73 Jahr alt. Wie dem Sch. M. geschrieben wird, arbeitet der Jubilar trotz dieses Alters noch in seiner Werkstatt wie ein Junger; auch sein Mundstück hat durchs Alter nicht eingebüßt und die Lebendigkeit im Umgang, namentlich aber beim Marschieren, welche beide an den Tag legen, läßt hoffen, daß ihnen noch manches Jahrzehnt mit einander zu verleben beschieden sein werde. Sieben Kinder, 5 Söhne und 2 Töchter, 9 Enkel und 1 Urenkel umgaben das Paar bei dieser seltenen Feier. Von Sr. Majestät dem König erhielten dieselben ein ansehnliches Geschenk. Die Stadtkapelle brachte dem Jubelpaar ein Ständchen.

Ellwangen, 12. Aug. Gestern starb im hiesigen Krankenhaus der 32 Jahre alte Dienstmacht Josef Kugler infolge eines gräßlichen Unglücksfalls. Derselbe diente im Spitalhof und hatte eine Leiter an das Haus gelegt und zur Hälfte bestiegen, um die Dachrinne zu säubern. Hier erlitt er einen Schlaganfall, er sprang von der Leiter, fiel dabei aber auf den Gartenzaun und von diesem drang ihm eine Kallifade in den Leib, eine tödtliche Wunde verursachend. Am nächsten Tag erlitt er den Tod von den schrecklichen Schmerzen.

Am 11. Aug. Auf Anregung des Wirtin,“ fügte er dann hinzu, „was wünscht Ihr?“ Martin trug in kurzen Worten sein Anliegen vor und Bidoq betrachtete während dieser Zeit scharf prüfend den Protege des Schankwirts, der infolgedessen wiederholt erwiderte: „So, so!“ meinte der Kommissarius endlich lächelnd, „nun, wir können solche Leute brauchen, Euren Paß, Monsieur Bennoit.“ Bennoit überreichte das so verhängnisvolle Papier, welches ihm hier trotzdem geschliffen als Empfehlungsbrief dienen mußte. Bidoq nahm daselbe und begann es zu studieren, als lese er viel mehr daraus, als wirklich in demselben enthalten war, oder als sei das Lesen für ihn eine etwas schwierige Arbeit. Dann jedoch schrieb er einige Zeilen auf ein Stückchen Papier, ging zur Thür und rief den nachhabenden Agenten herbei. „Gehen Sie zum Kriminal-Gerichtshof, sagte er zu demselben, „und bitten Sie um diese Akten.“ Hiernach kehrte er zurück.

Fortsetzung folgt.

FARBEN

trocken und in Öl abgerieben, Leinöl und Leinöl-Firniss, samt sämtlichen Lacken empfiehlt zu den billigsten Preisen. Adolf Finckh.

1-50 000 Mk. Güterzeleerkauf billigt. F. S. Lindle, Adergasse Schw. Mü n d.

Geld auf I. Hypoth. a 4-4 1/2 % Zinss. Stuttgart. Hypothekengeschäft, Königstr. 38 (gr. Bazar).

Dekatiert

wird jeden Montag, Dienstag und Freitag und berechne pro Meter Tuch 6 Pfg., zertrennte Kleider 35 Pfg. Sorgfältige Behandlung wird zugesichert. Achtungsvoll Ade, Färber.

Hühneraugen, Hornhaut, Leuchtborne etc. entfernt schmerzlos und dauernd das bewährte Pflaster aus der Palm'schen Apotheke.

Glasziegel, einfach u. doppelt, Glasfalzziegel, empfiehlt A. F. Widmann.

Lilienmilchseife von Bergmann u. Co. Berlin u. Frkft. a. M. Allein echtes erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 3 bei C. Fischer, Seifensieder.

Zwetschgenbäume, welche follofale Erträge liefern, aufmerksam zu machen; nehme daher Bestellungen auf prima hochstämmige Bäume, garantiert echt, per Stück 1 M 35 3, bei größerer Abnahme 1 M 25 3, baldigt entgegen. Ebenso offeriere ich Pfirsich- & Aprikosenbäume, hoch- und halbstämmig, frühe, reichtragende und winterharte Sorten, zu billigen Preisen. Achtungsvoll J. G. Fischer, Handlungsgärtner.

C. Veigel, Uhrmacher

empfehlen zu geneigter Abnahme bestens Regulateure mit Gewicht und Federzug, 8-14 Tage gehend. Aller Art Schwarzwälderuhren, Kuckuks-, Becker- und Taschen-Uhren für Herren und Damen in nur guter Qualität zu ausnehmend billigen Preisen. Reparaturen werden schnellstens und pünktlichst ausgeführt.

PRESSEN

I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890 für Obstwein, Trauben und Beerwein in neuerer vorzogl. bewährter Konstruktion mit glasstem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabzug über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und Silber etc. Spezialfabrik f. Pressen und Schlämmerwertungsapparate. PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M. Agenten erwünscht. Cataloge gratis u. franko.

Grumbach.

Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß wir uns gerührt sehen, um den gegenwärtig das Remsthal durchziehenden Wanderlager zu begegnen, hier in Grumbach eine Ausstellung unserer Waren dem Verkaufsstelle des fraglichen Wanderlagers gegenüber zu errichten und fügen zur Erklärung dieses Notwehr-Verfahrens bei, daß dies einzig und allein mit Rücksicht auf die auswärtige Rundschicht geschieht, um nemlich dieser Gelegenheit zu geben, sich davon zu überzeugen, daß die von den hiesigen Geschäften geführten Waren solider und billiger sind, als die von Wanderlagershändlern, da wir im Uebrigen wissen, daß die verehrliche Einwohnerschaft Grumbach's im Voraus hiervon überzeugt ist und ihren Bedarf nach wie vor in unsern Verkaufsstellen halt.

D. Schmid, Geschwister Schwarz, W. G. Fischer.

Unter Preis

verkauft wegen vorgerückter Saison einen großen Posten RESTE in Wollmouffeline, Zik- & Cretonne in schöner Auswahl. A. F. Widmann.

Knorr's Suppen-Einlagen

bei H. Moser, am Bahnhof. Cannstatter-Gmünder-Frieger-Freiburger-Loise a 3 Quart empfiehlt H. Telsler, Loshandlung, neue Straße. Kirchenchor: Heute Freitag den 12. Aug. Singstunde. Wohlthätiges Erscheinen erwünscht.

Cement-Röhren

Prerde-, Mehl-, Schweins- & Brufenröhre, Wassersteine, Röhren, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs- Arbeiten jeder Art empfehlen Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Obstmühlen & Pressen

jeder Größe, in Holz und Eisen, bewährter Konstruktion, in empfehlende Erinnerung. Ebenso werden Press-Spindeln mit und ohne Uebersehung billigst geliefert. Joh. Ankerle.

Bohnenhobel und Bohrenschneider

ausnahmeweise billig bei Fr. Schanzler.

Göppingen

K. W. 300, 500, 700, 800, 850, 1000, 1200, 1800, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000 Mk. habe ich per sofort gegen Pfandsicherheit auszuliehen. Carl Wöhrl.

K. W.

Zur Beitreibung von rückständigen Forderungen jeder Art empfiehlt sich unter Zusicherung rascher und sehr billiger Bedienung. Carl Wöhrl.

K. W.

Forderungen auf Schuldbüch. Bürg. und Pfandscheine u. fauht fortwährend Carl Wöhrl.

K. W.

Wechsel auf Bank- und Wechselplätze diskontiert billigst Carl Wöhrl.

K. W.

Gelder in jeder Höhe jedoch nicht unter 150 M leihe ich gegen tüchtige Bürgschaft unbekannter Personen gegen Verzinsung eines Gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses aus Carl Wöhrl.

K. W.

Staatspapiere kauft und verkauft Carl Wöhrl, Commissions- u. Wechselgeschäft, Grabenstr. 29.

„Dentils“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am 9. Sonntag n. Trin. (14. Aug.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Defan Fintz. Nachm. 1 Uhr Christenlehre Töchter I. Abteil. Herr Bifar Höch. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Herr Bifar Höch. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kruffner.

Miet-Verträge

sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdr.

Schutzvereins für Handel und Gewerbe sollen nach dem Vorgang der hiesigen Metzger auch die hiesigen Bäcker, die in einem Lieferungsverhältnis zum Konsumverein stehen, den Vertrag gekündigt haben.

Friedrichshafen. Das Salonboot Christof ist in der letzten Woche mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet worden; der Salon wird von 9 Glühlöchtern in matten runden Glasgütern erhellt und es wird damit eine vortreffliche Wirkung erzielt. Die gelungene Einrichtung ist aus der Fabrik von W. Reizer in Stuttgart hervorgegangen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Aug. Amsterdamer Blätter wollen wissen, daß der Gesandte Graf Rankau auf seinen dortigen Posten nur zurückkehren werde, um seine Abberufung zu überreichen. — Der Kaiser schenkte dem Frhn. v. Hammerstein, dem Vermittler der Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland, sein Bildnis mit eigenhändiger Widmung: „Recht muß doch Recht bleiben.“

Auf den 11. ist Minister Herrfurth zur Abschiedsfeier und zur kaiserlichen Tafel befohlen. Herrfurth hat am 10. seine Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Eulenburg übergeben. Der Abschied von seinen Räten war besonders warm und herzlich. Der Minister setzte ihnen ausführlich die Gründe seines Rücktritts, vor allem seinen Gegenatz bei vielen wichtigen Fragen der Miquel'schen Steuerreform auseinander. Herrfurth beabsichtigt, seinen Wohnsitz in Berlin beizubehalten, wo er bereits eine Wohnung im Westen gemietet hat, und sich zunächst ganz seinen Abgeordnetenpflichten zu widmen. Man nimmt an, daß er nunmehr als Hospitant der freikonservativen Partei beitreten werde.

Der preuß. Kriegsminister bringt zur Kenntnis der Keme, daß der Kaiser dem 1. Leibhularen-Regiment Nr. 1 schwarze Lanzenflaggen mit weißem Totenkopf verliehen hat. — Durch kaiserliche Kabinettsordre vom 27. Juni ist ein neues „Exerzier-Reglement für die Feld-Artillerie“ genehmigt worden.

Cuzhauen, 10. Aug. Der Kaiser wird bei den großen Manövern durch den Grafen Waldersee vertreten. Den hier anwesenden französischen Offizieren wird die Manöverbeobachtung durch einen Militärordon unmöglich gemacht.

Dresden, 10. Aug. Der König eröffnete heute Mittag im königl. Polytechnicum die dritte internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellbildern, Handzeichnungen und Radierungen.

Ausland.

Wien, 11. Aug. Heute vormittag fuhr bei Böden ein nach Eger abgehender Zug in den Dotalzug Wien-Krems. Mehrere Wagen sind stark beschädigt. Nach amtlicher Mitteilung ist ein Reisender getötet, niemand sonst verletzt worden.

Italien. In dem Dorf Cesa (Caserta), ist am Sonntag während der Feierlichkeiten zu Ehren des Schutzpatrons eine mit Dynamit gefüllte Betarde explodiert. Elf Personen blieben tot, sechszwanzig sind schwer verwundet. Die Verwundeten sind gräßlich verstümmelt. — Aus Caltanissetta wird gemeldet, daß in der vergangenen Nacht in einer Höhle in der Nähe von Castrogiovanni der verbrannte Leichnam des kürzlich von Banditen gefangen genommenen reichen Gutsbesizers Villotti aufgefunden wurde. Die Banditen hätten ein Lösegeld von 1/2 Mill. Franken verlangt gehabt.

Rom, 12. Aug. Der Ausbruch des Aetna nimmt zu. Die Lava zerstörte die Kastanienwälder. Geranienfelder und Zitrusengärten Cataniae.

Paris, 11. Aug. Aus Kotonu wird weiter gemeldet: Die gefesselt ausgefandte Negonozierungskolonnie ist heute zurückgeführt, sie war mit in Hinterhalt liegenden Dahomais in ein Gefecht geraten, welches bis abends dauerte. Die Franzosen verloren zwei Sergeanten tot, zehn Schützen leicht verwundet. Die Verluste der Dahomais sollen bedeutend sein. Die Kämpfenden werden auf 4000 geschätzt, viele waren mit Winchestergewehren bewaffnet.

London, 12. Aug. Das Unterhaus ist überfüllt, niemals waren so viele Abgeordnete anwesend. Die Tribünen sind zum Erdrücken voll, auch die Diplomatenlogen sind überfüllt. Zwei Gladstonianer fehlen. Die Konservativen und Unionisten sind vollzählig. 657 Abgeordnete wählten der Abstimmung bei, welche gegen Mitternacht erfolgt. Die Majorität Gladstones beträgt 40 Stimmen.

Odesa. Wie dem in Tiflis erscheinenden „Listok“ mitgeteilt wird, es in Eriwan, wo die Cholera seit Wochen wüthet, keinen einzigen Arzt. Drei junge Studenten boten ihre Dienste der Stadt an. Da Eriwan ihnen aber nur 40 Rubel monatlich zahlen wollte, so wandten sie sich nach Baku, welches seinen Ärzten 2-300 Rubel monatlich zahlt. In Eriwan sterben durchschnittlich 7 Menschen täglich an der Cholera. Die Epidemie wird im Kaukasus nicht schlimmer, nimmt aber auch nicht ab. Die Hotels und Logierhäuser in Tiflis sind mit Flüchtlingen überfüllt. Vor der Stadt sind mehrere Lager errichtet. Die Wohlhabenden wohnen in den Bergen bei Klavikavlas. Dieses liegt 2230 Fuß über dem Spiegel der See. Sie haben sich unter Zeltdächern ein ganz wohlthätiges Heim eingerichtet.

Madrid, 10. Aug. In der Provinz Saragossa wütheten heftige Regenfälle und führten große Ueberschwemmungen herbei. Fast alle Telegraphenverbindungen Spaniens sind unterbrochen oder gestört.

Zanger, 11. August. Die Truppen des Sultans griffen gestern früh 9 Uhr die aufständischen Angoras an, welche eine besetzte Stellung auf den Hügel bei Zanger einnahmen, verbrannten mehrere Dörfer, wurden aber wiederholt von den Aufständischen zurückgeworfen. Die Feindseligkeiten wurden um 4 Uhr nachmittags eingestellt und die Truppen kehrten ins Lager zurück. Ihre Verluste sind unbekannt. — Die Truppen des Sultans verloren über 100 Tote und Verwundete und 25 Pferde, während der Verlust der Aufständischen nicht 50 betrug.

Verchiedenes.

17 Tage verschüttet. Am 4. Juli fand auf der „Emerau-Berg“ der Brizer Bergbau-Gesellschaft bei Bittin ein Sandeindruck statt, durch welchen 8 Arbeiter verschüttet wurden. Drei von ihnen konnten nicht gerettet werden. Erst nach 17 Tagen grub man sich zu ihnen durch und fand sie am Leben. Sie hatten während der Zeit nichts genossen als das quell-reine Sickerwasser. Anfangs versuchten sie selbst etwas zu ihrer Rettung zu thun und drangen 26 Meter weit im Schuppenstand vor, mußten dies aber aus Erschöpfung endlich aufgeben. Um etwas zu genießen, zerkauten sie ihre Pfeifenrohre und Tabakbeutel. Sie behaupten, die ganze Zeit nicht geschlafen zu haben und blieben immer in ihrer Kleidung. Zwei begannen schon an der Rettung zu verzweifeln, der dritte, der kräftigste von ihnen, holte kriechend Wasser. Von Schwäche übermannt, ist er dabei mehrmals gestürzt und hat mehrere Verletzungen davongetragen. Am Abend der Rettung, um 9 Uhr, als er wieder nach Wasser ging, sah er plötzlich Licht und begann um Hilfe zu rufen. Die Rettungsmannschaft glaubte ihrerseits Gespenster zu sehen und wollte ausweichen, der Dörchler mußte sie zurückführen. Nach zwei Stunden waren die Verschütteten gerettet; sie begrüßten die Retter mit dem Rufe „Glück auf!“ Sie haben nur drei Stunden geschlafen, verlangten dann ihre Lieblings Speisen zu essen und zu rauchen. Sie erhielten jedoch nur löffelweise Wein, Kräftsuppe, Thee und Cognac. Sie sind zu Skeletten abgemagert und dürfen nur wenig sprechen. Ihr Auskommen erscheint aber gesichert. Die Bergleute von Bittin veranstalteten einen feierlichen Dankgottesdienst; wegen dieser wunderbaren Rettung.

Folgen der Konkurrenz. Aus Neuwied, 9. Aug. wird geschrieben: Eine große Bewegung unter den Metzgern und dem Publikum, welche das Einschreiten der Polizei veranlaßte, ist von hier zu melden. Bis vor kurzem kostete das Pfund Ochsenfleisch 70 Schilling, das Pfund Rindfleisch 60 Schilling. Wochens, nun machten zwei hiesige Metzger bekannt, daß sie das Rindfleisch zu 50 Schilling abgeben. Tags darauf schon

boten andere Metzger das Rindfleisch zu 45 Schilling und Ochsenfleisch erster Güte zu 50 Schilling an. Wieder andere Metzger machten Preisunterschiede für mageres, mittelmäßiges und fettes Fleisch. Daraufhin errichteten mehrere hiesige Metzger in einem gemeinschaftlich gemieteten Hause eine Verkaufsstelle und gaben seitdem das Pfund Rindfleisch erster Güte zu 35 Schilling ab. Auch die Wurst wird entgegen dem bisherigen Preise von 50 Schilling zu 25 Schilling das Pfund abgegeben. Ein ganzer Ochse und sieben Kühe sind auf diese Weise heute morgen von 8 bis 11 Uhr ausverkauft worden. Der Andrang heute morgen war so stark, daß die Polizei die Ordnung unter den vor dem Verkaufsräume angeammelten Weibern aufrecht erhalten mußte. Eine Frau, die mit ihrem Korbe nach links und rechts Siebe füllte, um sich Zugang zum Laden zu verschaffen, wurde von der Polizei zurückgeführt. Als der Laden die Leute nicht mehr zu fassen vermochte, wurden zwei Fenster nach der Straße eingeschlagen und durch die so geschaffene Oeffnung das Fleisch an die Menge abgegeben. Heute nachmittag werden 12 Stück Rindvieh geschlachtet und gelangen morgen früh zum Verkauf. Dieser billige Fleischverkauf, zu welchem Unternehmen die betreffenden Metzger als Verlust 400 Schilling beigetragen haben sollen, soll nur bezwecken, den Metzger, die zuviel den Fleischpreis drücken, das „Drücken“ heimzugeben.

Seit vielen Jahren bewährter durststillender Trank für circa 1 Pfennig das Liter.

Viel wird versucht um bei großer Hitze oder bei Erschöpfung durch Märsche u. s. w. den Durst auf billige und zweckmäßige und gesundheitsdienende Weise zu stillen. Coco ist das einzige Mittel, welches die vorzügliche sofortige Bereitbarkeit, der bequemsten Transportfähigkeit, des billigsten Preises, nachhaltiger Wirksamkeit und Zuträglichkeit für Magen und Verdauung in sich vereinigt, ohne die Nachteile, der übrigen bekannten durststillenden Mittel, insbesondere aller geistlichen Getränke zu haben. Coco besteht aus Süßholzwurzel und Quillenzug mit aromatischen Esenzen wie z. B. Anis, Pfefferminz und Kirschchen. Der Geschmack ist thätlich ein höchst feiner. Auch wer für denselben keine Vorliebe hat, muß zugeben, daß der Zweck des Durststillens durch nichts anderes so billig, so wirksam und so wohlbeliebtlich erreicht wird. Ein Liter Getränk stellt sich auf ca. 1 Pfennig. Jeder Soldat sollte sich den Notfall im Manöver damit versehen sein; er wird oft Gelegenheit haben, den Nutzen desselben kennen zu lernen und sich damit glücklich schätzen. Coco ist in vielen Geschäften, die durch Plakate kenntlich sind zu haben. Gegen Einsendung von M. 1. — in Briefmarken wird es franco versandt (hinreichend für ca. 80 Liter) durch die Generalvertretung Frion-Galet, Stuttgart, Uhlandstraße Nr. 11.

Grünbach, 12. Aug. (Eingekandt.) Lebhafteste Besprechung findet gegenwärtig im Bezirk das Vorgehen der Grünbacher Kaufleute gegen ein in den letzten Tagen dort eröffnetes Wanderlager. Die betreffenden Kaufleute haben nämlich, sofort nach Eröffnung desselben, vor dem Hause, in dem der Verkauf stattfindet, einige Marktstände aufgeschlagen und hielten nun ihre Waren dort feil. Infolge dessen ist natürlich der Zulauf zu dem Wanderlager sehr reduziert. Um die Leute dennoch anzuziehen, hat der Verkäufer an verschiedenen Waren Plakate angeheftet, auf denen unter anderem steht, daß er die betreffenden Waren 40% unter dem Preis abgibt. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß an den Glanndaven bei weitem keine 40% verdient werden, für jeden nachdenkenden ist ein weiteres Wort überflüssig. Unseres Wissens ist ein derartiges Vorgehen der Kaufleute gegenüber den Wanderlagern noch nicht vorgekommen. Dieses aber leicht nachzumachen, finden, da der Kaufmann auf dem Lande durch die Konkurrenz der Hausierer und Detailverkäufer ohnehin schon viel zu leiden hat, nur solche Waren zu führen, an denen verdient wird, während der selbste Kaufmann Bäcker, Salz- u. dergl. führen muß, wobei so viel wie nichts verdient ist und auch sonst in Weitem Rücksicht auf die Kundschaft nehmen muß.

Nächsten Donnerstag, den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus in Balmannsweiler eine Auk im Wege der Zwangsversteigerung verkauft, dagegen unterbleibt der Verkauf von 2 weiteren Klüben. Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Freitag, den 19. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr werden auf dem Rathaus in Deutelsbach ca. 20 Ctr. Fütter im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Grünbach. Ich erlaube mir, ein wertvolles Publikum auf die so rühmlichst bekannten Bähler Zwetschgenbäume, welche kolossale Erträge liefern, aufmerksam zu machen; nehme daher Bestellungen auf prima hochstämmige Bäume, garantiert echt, per Stück 1 M. 35 Schilling, bei größerer Abnahme 1 M. 25 Schilling, baldigst entgegen. Ebenso offeriere ich

Äpfel- & Aprikosenbäume, hoch- und halbstämmig, frühe, reichtragende und winterharte Sorten, zu billigen Preisen. Achtungsvoll. J. G. Fischer, Handelsgärtner.

Schorndorf. Ich erlaube mir, ein wertvolles Publikum auf die so rühmlichst bekannten Bähler Zwetschgenbäume, welche kolossale Erträge liefern, aufmerksam zu machen; nehme daher Bestellungen auf prima hochstämmige Bäume, garantiert echt, per Stück 1 M. 35 Schilling, bei größerer Abnahme 1 M. 25 Schilling, baldigst entgegen. Ebenso offeriere ich

Äpfel- & Aprikosenbäume, hoch- und halbstämmig, frühe, reichtragende und winterharte Sorten, zu billigen Preisen. Achtungsvoll. J. G. Fischer, Handelsgärtner.

Heute Montag abend frische Leberwürste, sowie weiße Preßwurst & Schwarzenmagen empfiehlt Metzger.

Prima neue Mildner Häringe empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Heute Montag abend frische Leber- & Würste bei Fezer, Metzger.

Chocolade aus den renommirten Fabriken im großer Auswahl, empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Cacao-Pulver in 1/2 und 1/4 Pfund Packungen und offen in verschiedenen Preisen hält bestens empfohlen. Herm. Moser, Cond.

Bekanntmachungen.

Eichenholz-Verkauf. Am Montag, den 22. August d. Js., nachmittags 3 Uhr werden bei der hiesigen Kelter ca. 60 cbm schönes altes Eichenholz, (aus 3 Kelterstämmen), ferner verschiedene Spindeln samt Schraubblöcken, (teilweise neu und teilweise gut erhalten) im öffentlichen Aufstreich in mehreren Nummern verkauft. Waiblingen, den 12. August 1892.

Stadtpflege. Pfänder.

Schorndorf. Zur Besprechung der für die diesjährige Sedanfeier zu treffenden Anordnungen werden alle Freunde dieses Festes erlucht **Mittwoch den 17. d. Mts.,** abends halb 8 Uhr, im Waldhorn sich einzufinden zu wollen. Tagesordnung: Neuenhofsberichts, Wahl des Comites, Bestimmung des Festplatzes u. Das seitberige Festkomitee.

Vorsicht beim Einkaufe von Bacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Bacherlin verweilt, das beste Mittel gegen jedelei Insekten, und darum eine versiegelte Flasche mit dem Namen Bacherlin!“
Preise: 30 Schilling —, 60 Schilling —, 1 M. —, 2 M. —.
In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.
Waiblingen „ „ Georg Kaufmann,
Winnenden „ „ Feiz Mayer,
„ „ G. Häufermann.

Rechnungs-, Tagbuch- & Rapier-Tabellen, sowie Zahlungsverzeichnisse empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bedeutender Nebenverdienst. Jeder Mann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter K. 502 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein Paar Kinderstiefel sind in der Schlichter Straße **verloren** gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Wilh. Baum,** Schlichter Straße.

Eigene Bohnenstühle und Trichter empfiehlt **J. Dchlinger sen.,** Kübler.

5000 Mark Nebenverdienst kann jedermann, gleichviel welche Stand., erworben. Off. u. Nr. 3057 an R. Mosse, Köln a. Rh.

Ein im Kochen bewandertes **Mädchen** findet sofort Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Ein jüngeres **Mädchen** wird logisch gesucht. Von wem, sagt die Red.

Aechten weissen Weinessig. zum Einmachen von Früchten u., unter Garantie, bringe empfehlend in Erinnerung. **Chr. Bauer.**

Doppelbier im Anstich, sowie **guten Most** empfiehlt **Gottlob Schaal, z. Krone.**

Gannstatter-Gmünder-Freiberger-Loise a 3 Mark empfiehlt **A. Teller,** Loshandlung, neue Straße.

Abfallholz sammles per Korb 40 Schilling, stets vorrätig bei **Chr. Hespeler.**

Baumgut im Dittlberg samt schönem Obst-ertrag verkauft. Wo? sagt die Redaktion.

Berbrochene Gegenstände jeder Art stilletman mit **Plüs. Stauer's Universalität.** Recht und billig bei **Carl Mar** Weier in Schorndorf.

Den Weizen ertrag von 3 Viertel Ader beim Anhaltenbaum verkauft **Johannes Nagle** b. d. Kirche.

Medaille 1873 Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg.

PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN

Geb Brüder Spohn.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem Portland-Cement und Roman-Cement den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.

Der Vertreter: **J. Heck, Gypsermeister, in Schorndorf.**

Weiskornfuttermehl empfiehlt zu den billigsten Preisen Bäder Adler.

Das Oehndgras von 14 Viertel Wiesen verkauft Diger.

Den Weizen-Ertrag von 3 Viertel an der Schornbacher Strasse verkauft am Mittwoch abend 5 Uhr auf dem Plage. G. Schmied jr., Weber.

Soeben erschien in unserem Verlage die Broschüre über: **„Rettung von Ertrunknen“** nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Güttschwendern auf's angelegentlichste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarken als Porto beizulegen. **Medizinische Buchhandlung**, Berlin, N. Kasanien-Allee 23.

Buchbinderei-Arbeiten jeder Art übernimmt und besorgt aufs pünktlichste bei billigen Preisen **A. Teiser, Buchbinder**, neue Straße.

Als zuverlässigstes **Gasmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unannehmlichkeiten, Magen- und Nervenbeschwerden, Säurehaltigkeit, Krämpfe, eingenommen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die **Bacharias-Pillen** allgemeine Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigste Abführmittel: **Kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen**, da 1 höchstens 2 Stk., am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die **Apothek. Garant. unschädlich.** Niederlagen in der Gauppischen und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Chiffre-Anzeigen b. h. keine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler A. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, überdenkt unerschrocken die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion.

Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein und Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstr. No. 11 I. Etod., Telefon No. 1156.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Teilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters ic. **Ludwig Feil, Notgerber** entgegengebracht worden sind, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, den erhebenden Gesang, sowie für die reichen Blumenspenden sagen ihren tiefgefühlten Dank **die trauernden Hinterbliebenen.**

Im Namen derselben **Ludwig Feil.**

Wieder eingetroffen! Jeder gute **Württemberg**, der seine Pflichten gegen Staat und Gemeinde erfüllen, aber auch seine Rechte ausüben will, findet Alles, was er darüber und überhaupt im öffentlichen Leben wissen muss, in klarer Zusammenfassung in dem stets auf dem neuesten Standpunkte der Gesetzgebung gehaltenen

Meyerschen Bürgerhandbuch 17. Auflage. Preis 50 S.

Ein alphabetisches Sach-Register ermöglicht das sofortige Auffinden jeder gesetzlichen Vorschrift, z. B.: Afterbergeln, Altersversicherung, Aiche-Aufbewahrung, ankerheilige Kinder, Bauordnung, Beerdigung, Beeren sammeln, Beschäftigung, Beschwerderecht, Blutaus, Brand-Anzeigepflicht, Brandschaden-Versicherung, Brunnengraben, Bürger-Ausschuss und -Obmann, Cholera, Dienstboten-Anmeldung, Einjährig-Freiwillige, Eisenbahnpolizei, Enten in Fischwassern, Entschädigung für getöbete Tiere, Erbschaft, Erbschaftspflicht bei Armenunterstützung, Expropriation, Familienleistungen, Feldpolizei, Feuerwehr, Fischerei, Fölkerei, Fortifikation, Fortspolizei, persönl. Freiheit, Frohschindel, Fuhrwerksbetrieb, Gemeindefasten und Nutzungen, Gemeinderat, Gemeindevorsteher, Gemeindefrieden, Gerichtliches Verfahren, Getreideschranken, Gewährleistung bei Tieren, Glücksspiel, Grundsteuer, Grundstücksveräußerung, Hauptmängel, Invalidenversicherung, Kellergraben, Kräuter sammeln, Krankenversicherung, Kriegsdienst, Landsturm, Lokomotive, Marktverkehr, Maß und Gewicht, Mißhandlung von Tieren, Nachlese in fremden Gärten, Nahrungsmittel, Neueingehende (An- u. Abmeldung), Obere-Jagdkommission, Ortsarmenbehörde, Ortsstraßen, Petitionsrecht, Pilz sammeln, Polizeistunde, Raubbögel, Räube, Neblaus, Reichsgeld, Kinderpest, Rostkrankheit, Ruhestörung, Schutz der Person, Selbstverstümmelung, amtliche Siegel, Sonntagsschule, Sonntagsfeier, Standesamt, Stiftungsrat, Tauben, Tollwut, Unfallversicherung, Unterstützungswohnhilf, Verbeirathung, u. s. w.

Zu beziehen durch die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.**

Lebensversicherungs Bank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und grössten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltert der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften. **Schorndorf. Carl Bahn.**

Cement-Röhren Pferde, Mäh-, Schweins- & Bruhenröhrge, Wassersteine, Kisten, Canen, Böden, Boden-Plättchen sowie Betonarbeiten jeder Art empfiehlt **Krutina & Möhle, Unterlürkheim, bei Stuttgart.**

Seit vielen Jahren bewährte durststillender Trank für circa 1 Pfennig das Liter.

Jeder Soldat sollte im Manöver mit Cocopulver versehen sein. Er wird oft Gelegenheit haben, den Nutzen desselben kennen zu lernen und sich glücklich schätzen, im Notfall den Durst statt mit geistigem Getränk sofort auf bequeme, nachhaltige und wohlbedünmlige Weise stillen zu können. Das Liter für ca. 1 Pfennig. Gegen Einsendung von M. 1. in Briefmarken wird das Cocopulver franco versandt (hinreichend für circa 80 Liter) durch **Trion-Eckert, Umlandstr. Nr. 11, Stuttgart.** Prospekte gratis. Niederlagen werden überall errichtet.

Zur Mostbereitung empfehle in 200, 100 Pfd. Säde und offen **I. schwarze Samostrauben, I. Bibebeu, I. Corinthen** billigst **Carl Schäfer am Marktplat.**

In bekannter gut. Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet **das erste und grösste Bettfedern-Lager** von **C. F. Kehrroth, Hamburg.** 30 Ktr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Ktr.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ prima Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M prima Halbbaunen hochf. 2 M 35 S pa. Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Das allein ächte **Kölnische Wasser** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Friesenplatz, ist nur bei **Carl Schäfer, Marktplatz, zu haben.**

Neues Bremsenöl empfiehlt als sicheres Mittel gegen Bremsen und Stochliegen **die Palm'sche Apotheke** sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchd.**

Miet-Verträge sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchd.**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 16. August 1892.

Amliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß nachstehende Personen zu Vertrauensmännern der landwirtschaftlichen Verusgenossenschaft für den Jagdtreis bestellt sind.

| Gemeinde. | Vertrauensmänner. | Stellvertreter. |
|------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Schorndorf. | Stadtpfleger a. D. Renz. | Gemeinderat Lauppe. |
| Abelberg. | Andreas Unkel. | Kaufmann Stumm. |
| Nischberg. | Schultheiß Hauff. | Schlenkwirt Dilger. |
| Asperglen. | Ortsgemeindepfleger Ehring. | Anwalt Egle, Necklinberg. |
| Baireck, Schlichten. | Schultheiß Kurenz in Baireck. | Schultheiß Kwärter in Schlichten. |
| Baltmannsweiler. | Gemeindepfleger Heß. | Friedrich Reichenacker, Landwirt. |
| Beutelsbach. | Gemeindepfleger Dippon. | Gemeinderat Heubach. |
| Buhlbronn, Schornbach. | Schultheiß Beutel in Schornbach. | Gemeindepfleger Möll in Buhlbronn. |
| Gradtetten. | Kronenwirt Palmer. | Gemeinderat Mack. |
| Grunbach. | Lammwirt Arnold. | Hirschwirt Waßter. |
| Haubersbronn. | Kronenwirt Büttel. | Gemeinderat Benz. |
| Heslach. | Schultheiß Weier. | Stiftungspfleger Staudt. |
| Hegenlohe, Thomashdt. | Schultheiß Noos in Thomashardt. | Gemeinderat Nischbacher, Hegenlohe. |
| Hoheneckwirth. | Gemeindepfleger Enßle. | Gemeinderat Scharpf. |
| Höflinswirth. | Gemeindepfleger Jakob Fritz. | Gemeinderat Christian Fritz. |
| Miedelsbach. | Schultheiß Sommer. | Christof Föhl, Bäcker. |
| Oberberken. | Defonom Schif. | Ortsgemeindepfleger Blessing. |
| Oberurbach. | Gemeindepfleger Bauer. | Bäcker Fritz. |
| Nohrbromm. | Schultheiß Mlg. | Gemeindepfleger Böhler. |
| Schnaitz. | Gemeindepfleger Kipple. | Konditor Linjenmaier. |
| Steinberg. | Schultheiß Schömig. | Jakob Lang, Frohnmeister. |
| Unterurbach. | Gemeindepfleger Zehnder. | Jr. Walter. |
| Vorderweissbach. | Anwalt Baum in Streich. | Ortsamdepfl. Schäfer, Birkenweissb. |
| Weiler. | Schultheiß Schnabel. | Gemeindepfleger Müller. |
| Winterbach. | Elias Eberle, Gemeinderat. | Gemeinderat Seig. |

Schorndorf, den 15. August 1892. **K. Oberamt. Rinzelsbach.**

Tagesbegebenheiten. **Württemberg.** Stuttgart, 12 Aug. Dem Vernehmen nach dürfte die Ankunft Sr. Maj. des Kaisers am heiligen Hole zu den vom 20. bis 24. Septbr. stattfindenden Manövern bereits am 18. Sept. erfolgen. Der Kaiser wird im R. Neßdenzschloffe wieder die Oldenburgischen Gemächer bewohnen. Die Rückkehr der allerhöchsten Herrschaften aus dem Manöverort ist bezw. von der Parade nach Stuttgart wird, wie es auch 1885 bei den Kaisermanövern der Fall war, täglich mittelst Extrazügen bezw. Wagen stattfinden. Auch damals wurden bekanntlich die Kaisermanöver, die letzten des württembergischen Armeekorps in Anwesenheit des Kaisers Wilhelm I., in der Gegend von Ludwigsburg (Strohjäu) abgehalten. Das Paradesfeld dürfte dieses Mal ganz dasselbe sein wie damals. Wie man hört, wird der Kaiser bei seiner diesmaligen Anwesenheit am hiesigen Hoflager auch Schloß Bebenhausen einen Besuch abstatten. **Stuttgart.** Die Kaiserparade findet am 20. September statt. Am Abend des 20. Sept. ist in Stuttgart großer Papstfest, ausgeführt durch sämtliche Spielleute, Hobolisten und Trom-

peter des Armeekorps. Am 21. Sept. beginnen die tätigen Kaisermanöver. Am 21. Sept. ist ein Korpsmanöver der beiden Divisionen gegen einander unter Leitung des kommandierenden Generals v. Wöllern, vom 22. bis 24. Sept. Manöver gegen das 14. bad. A.R. — In die Vereine und einzelstehende Mitglieder des Württ. Kriegerbundes erläßt das Präsidium eine Einladung zur Teilnahme an der Kaiserparade am 20. September, um sowohl dem Kaiser und obersten Kriegsherrn, als auch dem Landesfürsten und Protektor ihre Guldigungen darzubringen. Von Seiten des f. Generalkommandos ist den Stuttg. Vl. zufolge die Anordnung getroffen, daß die Bundesmitglieder auf dem durch Drahtzaun abgegrenzten Paradesfeld Aufstellung nehmen können. In die f. Generaldirektion der Staatsbahnen wurde die Bitte um Ablassung von Sonderzügen mit ermäßigten Fahrpreisen gerichtet. Die Anmeldungen sind bis 5. Sept. von den Vereinen einzureichen.

Die Stuttgarter und Heilbronner Bäcker werden in den dortigen Blättern scharf angelassen, weil sie immer noch mit der Herabsetzung der Brotpreise zaudern. In der heutigen Neckarzeitg. wird zahlenmäßig nachgewiesen, daß vom Dezember v. J. bis heute die Preise der Brotsrüchte um volle 25 Prozent abgesunken haben. Es ist also nicht mehr als billig, wenn demgemäß auch die Brotpreise herabgesetzt werden.

Caustik. 13. Aug. Eine Abteilung Infanterie übte in den letzten Tagen mit Aufstellung der neu eingeführten Felte auf dem neuen Exerzierplatz und stellte dieselben in beliebigen Größen zusammen; auch würden Uebungen im Tragen der Felttücher als Regement gemacht. Ein jeder Soldat trägt ein Stück Felttuch bei sich, das er einzeln als Mantel und in Verbindung mit verschiedenen Stücken seiner Kameraden als Zelt verwenden kann. Heute wurden auch Proben zum Abkochen von Speisen in diesen Zelten veranstaltet, die bekanntlich im heurigen Manöver schon Verwendung finden.

In Gerdenheim nahm gestern die Gattin des Tierarztes und Schmiedemeisters Wiedemann wie seit einiger Zeit täglich in der Wenz ein Bad, als sie während desselben ein Herzschlag traf, der ihrem Leben ein jähes Ende bereitete. — Dem Schreiner Alois Holz in der Ostertag'schen Maschinenfabrik in Aalen wurde anlässlich der Geburt des 6. lebenden Knaben ein königliches Gnadengeschenk von 20 M. verwilligt. — In Schweningen ist die Uhrenfabrik des Jakob Müller, über dessen Vermögen vor einigen Tagen der Konkurs eröffnet wurde, abgebrannt. — Bei Dettingen wurde der Dienstknecht Georg Zimmermann von Helldorfingen, 52 J. alt, an einem Baum erhängt aufgefunden. — Postassistent Schömberger von Gmünd hat sich nach Unterschlagung von 700 M. nach Frankreich geflüchtet, um in die Fremdenlegation einzutreten. Da wird er seinen leichtsinnigen Schritt wohl schwer bereuen. — In Lorch wollte der 19jährige Bauernjahn Jakob Siegfried in der Drucker-Schmiede einen Stamm abladen; dieser kam zu früh ins Rol-